



JAHRESABSCHLUSS

Haushaltsjahr 2012 der Europäischen Stiftung für Berufsbildung mit
dem beigefügten Bericht des Haushaltsplans und der
Haushaltsführung des Jahres 2012

Europäische Stiftung für Berufsbildung
Viale Settimio Severo 65
I-10133 Turin – Italien

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) ist eine Einrichtung der Europäischen Union, die Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei unterstützt, das Potenzial ihres Humankapitals zu nutzen.

Villa Gualino
Viale Settimio Severo 65
I - 10133 Turin - Italien

E-Mail: info@etf.europa.eu
Homepage: www.etf.europa.eu
Tel.: +39 011 630 2222
Fax: +39 011 630 2200

Dieser Bericht wurde erstellt von:
Martine Smit – Rechnungsführerin
Josefina Burgos Mateu – Beigeordnete Rechnungsführerin

INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	4
I. Einleitung	5
II. Vorstand und Managementteam	6
III. Jahresabschluss 2012	9
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	9
2. Veränderung des Nettovermögen	10
3. Vermögensübersicht	11
4. Kapitalflussrechnung	12
5. Haushaltsergebnisrechnung	13
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und dem wirtschaftlichen Ergebnis	14
7. Bankguthaben	15
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	16
IV. Anhang zum Jahresabschluss	17
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	18
2. Veränderung des Nettovermögen	19
3. Vermögensübersicht	19
4. Kapitalflussrechnung	23
5. Haushaltsergebnisrechnung	23
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und dem wirtschaftlichen Ergebnis	23
7. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	24
V. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung	25
1. Einführung	25
2. Mittelverwendung	28
i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres – ETF-Zuschuss	28
ii. 2012 erhaltene und wiederzuverwendende Mittel	33
iii. Aus dem Jahr 2011 übertragende und wiederzuverwendende Mittel	35
iv. Aus dem Jahr 2011 auf 2012 übertragene Mittel	36
v. Mittel für zweckgebundene Ausgaben	38
VI. Stellenplan der ETF	39
Anhang I: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands	40

GLOSSAR

Aktiva	Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.
C1/für das laufende Jahr veranschlagte Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C4/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind und aus eingezogenen Beträgen stammen.
C5/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel - Übertragungen	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Operationen und Aktivitäten in früheren Jahren vorgesehen waren und aus eingezogenen Beträgen stammen.
C8/Übertragungen	Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen. Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.
Jahresabschluss	Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung), eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung sowie erläuternde Anhangangaben.
Kurzfristige Forderungen	Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zu zahlen sind.
Passiva	Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	Rechnungslegungsverfahren, bei dem im Gegensatz zum Verfahren der Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt Einnahmen/Erlöse bzw. Ausgaben/Aufwendungen zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie eingehen bzw. getätigt werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs.
R0/Zweckgebundene Mittel	Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der Europäischen Kommission stammen.
RAL	„Reste à liquider“ = noch abzuwickelnde Mittelbindungen.
Verbindlichkeiten	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	Verfahrensweise zur Rechnungslegung, bei der im Gegensatz zum Verfahren der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung die Mittelflüsse zugrunde gelegt werden, d. h. Geschäftsvorgänge, die erfasst werden, wenn Zahlungsmittel empfangen oder bezahlt werden.
Vereinbarungen	Vereinbarungen sind Zuschüsse oder Übertragungsvereinbarungen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF für besondere von der ETF durchzuführende Aufgaben.
Zahlstelle	Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.

I. EINLEITUNG

Grundlagen des Jahresabschlusses

Zweck des Jahresabschlusses ist es, Informationen über die Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Der vorliegende Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung angenommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel IV, *Anhang zum Jahresabschluss*. Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt.

Gegenstand des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF), eine Einrichtung der Europäischen Union, erstellt. Die ETF ist eine öffentliche Einrichtung, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die Neufassung der Finanzregelung der ETF wurde dem Vorstand im Jahr 2008 zur Annahme vorgelegt (Nr. 1339/2008) und trat am 10. Januar 2009 in Kraft.

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss (Subvention) aus dem operativen Haushalt der Europäischen Union und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von den Regierungen der Mitgliedstaaten erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung der folgenden beiden Maßnahmen betraut:

- Governance für Beschäftigungsfähigkeit im Mittelmeerraum (GEMM)
- FRAME: Kompetenzen für die Zukunft in der Balkanregion.

Die ETF unterstützt die Übergangs- und Entwicklungsländer bei der Nutzung des Potenzials ihres Humankapitals durch die Reform der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Ausbildungssysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik.

II. VORSTAND UND MANAGEMENTTEAM

Der Vorstand

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus je einem Vertreter der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, drei Vertretern der Kommission sowie drei vom Europäischen Parlament ernannten Sachverständigen ohne Stimmrecht zusammensetzt. Zudem können drei Vertreter der Partnerländer als Beobachter an den Sitzungen des Vorstands teilnehmen. Den Vorsitz der Sitzungen führt ein Vertreter der GD Bildung und Kultur.

Der Vorstand trat im Jahr 2012 zweimal zusammen. Er verabschiedet jedes Jahr den Entwurf des Jahresarbeitsprogramms der Stiftung sowie ihren Haushaltsplan. Das Europäische Parlament muss der Verabschiedung im Rahmen des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union zustimmen.

▪ **Sitzung vom 15. Juni 2012 (Turin)**

Jahresbericht 2011

Die im Jahresbericht dargelegten Informationen widerspiegeln die Art und Weise, wie die Arbeit entsprechend der funktionalen, der geografischen und der thematischen Dimension organisiert ist. Im Arbeitsprogramm war die Erbringung von 149 organisationsinternen Leistungen vorgesehen. Nach Regionen wurden die organisationsinternen Leistungen wie folgt erbracht: i) Erweiterungsregion: 48 gegenüber 49 geplanten Leistungen; ii) Südlicher Mittelmeerraum: 32 erzielte Leistungen, wie geplant; iii) Osteuropa: 29 erzielte gegenüber 26 geplanten Leistungen; und iv) Zentralasien: 22 erzielte gegenüber 20 geplanten Leistungen. Die Erbringung der organisationsinternen Leistungen wurde auch nach Aufgaben dargestellt.

In Sachen Erfolge und Kosteneffizienz waren die Tätigkeiten der ETF von Belang, wie aus dem Turin-Prozess und der Erhebung zur Interessengruppenzufriedenheit hervorging. Reaktionsfähigkeit und Anpassbarkeit zeigten sich darin, dass 18 neue Leistungen angefordert und 14 Leistungen gestrichen wurden; die Effektivität konnte durch die Erbringung der geplanten Zahl der organisationsinternen Leistungen unter Beweis gestellt werden. Zur Verbesserung der Qualität entwickelte die ETF einen Rahmen für leistungsbezogenes Management. Als Reaktion auf ein Audit der Kosten für organisationsinterne Leistungen begann die ETF 2011 mit der Kalkulierung der Leistungen. Dabei waren die durchschnittlichen Kosten nach Regionen relativ ähnlich und bewegten sich zwischen 136 628 EUR je organisationsinterner Leistung im südlichen Mittelmeerraum und 111 206 EUR in der Erweiterungsregion. Wie erwartet, liegen die durchschnittlichen Kosten je organisationsinterner Leistung für breiter gefasste Bereiche wie Entwicklung von themenbezogenem Fachwissen (164 334 EUR) und vor allem faktengestützte Politikgestaltung (437 692 EUR) höher.

Der Vorstand hat den Jahresbericht 2011 sowie die Analyse und Bewertung des Jahresberichts 2011 angenommen.

Jahresabschluss der ETF

Der Jahresabschluss 2011 wurde vorgelegt. Der Abschluss wurde vom Rechnungshof geprüft, und die vorläufige Stellungnahme ging am 14. Juni 2012 ein. Aus dieser vorläufigen Stellungnahme ging hervor, dass der Jahresabschluss der ETF in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zum 31. Dezember 2011 sowie der Ergebnisse der Vorgänge und Cashflows für das Haushaltsjahr im Einklang mit der Finanzregelung vermittelt. Die Stellungnahme des Rechnungshofs bildet die Grundlage für die Erteilung der Haushaltsentlastung durch das Europäische Parlament. Basierend auf dem Jahresbericht 2011, der vorgeschriebenen Zuverlässigkeitserklärung der Direktorin und ihrem Ausdruck des Vertrauens in die Kontrollverfahren und Vorgänge der ETF, der Bescheinigung des Jahresabschlusses durch die Rechnungsprüferin der ETF sowie der Zuverlässigkeitserklärung des Rechnungshofs

wurde der Vorstand aufgefordert, seine Stellungnahme zum Jahresabschluss 2011 abzugeben.

Der Vorstand gab eine befürwortende Stellungnahme zum ETF-Jahresabschluss 2011 ab.

Am 17. April 2013 erhielt das Europäische Parlament die Entlastung für das Haushaltsjahr 2011.

▪ **Sitzung vom 20. November 2011 (Turin)**

Arbeitsprogramm und Haushaltsplan

Der Vorstand hat das ETF-Arbeitsprogramm 2013 genehmigt.

Der Entwurf des Haushaltsplans beruhte auf den Leitlinien der Europäischen Kommission mit einem nominalen Einfrieren des Zuschusses sowie einem Personalabbau (von 1 365 auf 1 345 Bedienstete) und einer Kürzung der Personalkosten von 1 %. Der Vorschlag der Europäischen Gemeinschaften für den Haushaltsrahmen 2014-2020 umfasst eine Senkung von 5 % des Mitarbeiterstabs für alle Einrichtungen der EU und anderer Einrichtungen . Die Umsetzung beginnt im Jahr 2013.

Der Vorstand hat den ETF-Haushaltsplan 2013 angenommen und dabei angemerkt, dass die endgültigen Zahlen erst feststehen, wenn der Rat und das Europäische Parlament ihre abschließende Entscheidung über den EU-Gesamthaushalt getroffen haben.

Der Vorstand verabschiedete den Entwurf des Voranschlags des Einnahmen- und Ausgabenplans sowie die zugrunde liegenden allgemeinen Leitlinien 2014.

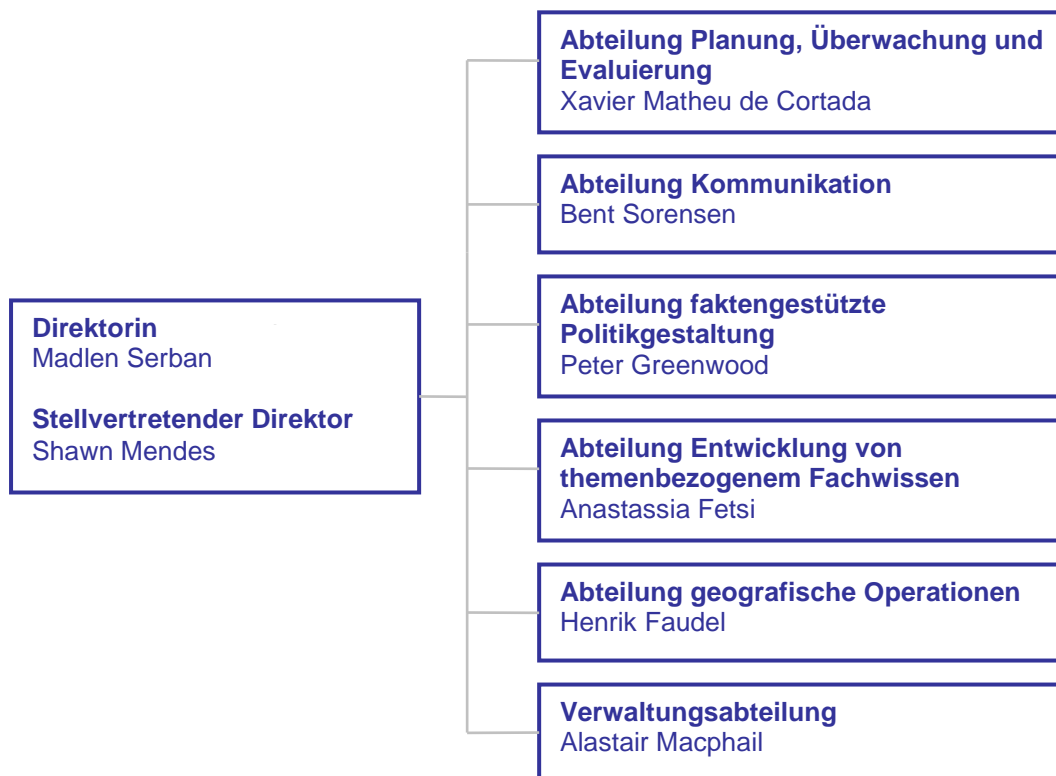
Im Jahr 2012 hatte die ETF zwei Berichtigungshaushalte. Grund war die Neuordnung einiger Einsparungen bei den Personalkosten, die darauf zurückzuführen war, dass der Rat die Anpassung der Dienstbezüge nicht angenommen hatte. Bei den Ausgaben im Rahmen des Zuschusses sind keine Änderungen zu verzeichnen und eine Senkung der Personalkosten von 2,7 % wurde aufgrund einer Modernisierung der Arbeitsplätze und Ausrüstung teilweise zu den Ausgaben für Titel 2 – Gebäude und Infrastruktur neu zugeordnet. Der Restbetrag wurde unter den operativen Ausgaben ausgewiesen. Der Zuschuss beläuft sich insgesamt auf 20 144 530 EUR.

Organisationsstruktur und Managementteam der ETF

Die Organisationsstruktur der ETF setzt sich aus der Direktion und den in einem speziellen Zuständigkeitsbereich tätigen Abteilungen zusammen. Zu allen Tätigkeiten der ETF tragen die Abteilungen Verwaltung, Kommunikation, faktengestützte Politikgestaltung, Entwicklung von themenbezogenem Fachwissen, geografische Operationen und Planung, Monitoring und Bewertung bei, die der gesamten Organisation Fachwissen und Unterstützungsdienste bereitstellen.

Die jeweiligen Abteilungsleiter sowie der stellvertretende Direktor bilden das Managementteam, das eine in der ETF-Geschäftsordnung (GB/11/DEC/018 vom 22.11.2011) definierte beratende Funktion nach den Artikeln 27 und 28 ausübt. Im Jahr 2012 fanden 16 Sitzungen des Managementteams mit der Direktorin statt. Des Weiteren fanden sechs zusätzliche Erörterungen zur Strategie, zu einem leistungsfähigen Qualitätsmanagement und den Projekten im Jahr 2013 statt.

Die ETF war im Jahr 2012 im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:



Im Jahr 2012 nahm der neuernannte stellvertretende Direktor, Herr Shawn Mendes, seine Arbeit auf.

III. Jahresabschluss 2012 (*Alle Beträge sind in Euro*)

1. Economic Outturn Account

	2012	2011
Operational revenue	20,113,135.31	19,794,124.37
Operational revenue - EC subsidy	20,019,161.34	19,732,313.42
Operational revenue - miscellaneous	22,411.16	17,210.93
Operational revenue - Italian Ministry of Foreign Affairs	71,562.81	44,600.02
Operational revenue - Awaiting clearance EC		0.00
TOTAL OPERATIONAL REVENUE	20,113,135.31	19,794,124.37
Administrative expenses	-14,891,841.00	-14,309,446.88
Staff expenses	-12,658,940.73	-12,266,116.70
Fixed asset related expenses	-292,789.15	-313,343.58
Other administrative expenses	-1,940,111.12	-1,729,986.60
Operational expenses	-5,379,365.69	-5,439,759.49
Operational expenses - EC subsidy	-5,256,198.79	-5,395,168.47
Operational expenses - Italian Ministry of Foreign Affairs	-123,166.90	-44,591.02
TOTAL ADMINISTRATIVE AND OPERATIONAL EXPENSES	-20,271,206.69	-19,749,206.37
SURPLUS FROM OPERATIONAL ACTIVITIES	-158,071.38	44,918.00
Financial expenses	-126.01	-680.57
DEFICIT FROM NON OPERATIONAL ACTIVITIES	-126.01	-680.57
SURPLUS FROM ORDINARY ACTIVITIES	-158,197.39	44,237.43
SURPLUS/(DEFICIT) FROM EXTRAORDINARY ITEMS	0.00	0.00
ECONOMIC RESULT OF THE YEAR	-158,197.39	44,237.43

2. Veränderung des Nettovermögen

Nettovermögen	Aufgelaufener Überschuss/ Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Nettovermögen (Summe)
Saldo zum 31. Dezember 2011	921,986.93	44,237.43	966,224.36
Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	0.00		0.00
Sonstige Neubewertungen	0.00		0.00
Neuklassifizierungen	0.00		0.00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2011	44,237.43	-44,237.43	0.00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2012		-158,197.39	-158,197.39
Saldo zum 31. Dezember 2012	966,224.36	-158,197.39	808,026.97

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen.

3. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2012 und zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31/12/2012	31/12/2011	PASSIVA	31/12/2012	31/12/2011
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. NETTOVERMÖGEN		
Immaterielle Anlagewerte			Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	966,224.36	921,986.93
Nutzungsrechte	5,000,000.00	5,000,000.00	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	-158,197.39	44,237.43
Softwarelizenzen	556,677.86	540,762.41	SUMME NETTOVERMÖGEN	808,026.97	966,224.36
Intern erstellte Software in Entwicklung	193,670.35	37,815.35	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Abschreibung	-3,457,310.41	-3,233,798.75	Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten		
Zwischensumme	2,293,037.80	2,344,779.01	Rechtssachen	500,000.00	500,000.00
Sachanlagen			SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	500,000.00	500,000.00
Technische Anlagen und Maschinen	4,344.00	4,344.00	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Ausrüstung und Möbel	255,869.97	251,519.60	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	148,734.50	16,734.50
EDV-Material	848,105.92	833,374.82	Verbindlichkeiten	2,832,628.70	3,478,740.79
Sonstige Anlagen und Ausstattung	166,834.68	155,254.68	Kurzfristige Verbindlichkeiten	157,332.17	713,981.11
Abschreibung	-1,107,109.57	-1,049,757.10	Sonstige Verbindlichkeiten	7,157.07	1,823.55
Zwischensumme	168,045.00	194,736.00	Rechnungsabgrenzungen	2,478,528.42	2,592,143.55
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	2,461,082.80	2,539,515.01	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	25,551.25	4,828.41
B. UMLAUFVERMÖGEN			Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung	164,059.79	165,964.17
Bestände			SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	2,981,363.20	3,495,475.29
Veröffentlichungen	5,248.93	17,173.95			
Zwischensumme	5,248.93	17,173.95			
Kurzfristige Vorfinanzierung					
Kurzfristige Vorfinanzierung	603,384.75	819,212.49			
Zwischensumme	603,384.75	819,212.49			
Kurzfristige Forderungen					
Laufende Forderungen	4,068.26	6,126.78			
Sonstige Forderungen	29,694.66	20,591.44			
Fällige Einnahmen	0.00	0.00			
Transitorische Aktiva	75,319.32	97,389.74			
Einrichtungen	1,653.89	413.90			
Zwischensumme	110,736.13	124,521.86			
Kassenmittel und -äquivalente					
Bankkonten	1,108,837.56	1,461,276.34			
Zahlstelle	100.00	0.00			
Zwischensumme	1,108,937.56	1,461,276.34			
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	1,828,307.37	2,422,184.64			
SUMME	4,289,390.17	4,961,699.65	SUMME	4,289,390.17	4,961,699.65

4. Kapitalflussrechnung

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten	2012	2011
Überschuss aus operativen Aktivitäten	-158,197.39	44,237.43
<u>Berichtigungen</u>		
Abschreibung (immaterielle Anlagewerte)	223,511.66	235,363.19
Abschreibung (Sachanlagen)	57,352.47	72,342.14
Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten	132,000.00	286,734.50
Abnahme der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	0.00	0.00
Bestandsminderung	11,925.02	5,638.85
Anstieg bei der kurzfristigen Vorfinanzierung	215,827.74	-302,374.42
Abnahme der kurzfristigen Forderungen	-42,262.70	-322,015.19
Abnahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-1,239.99	2,660.42
Abnahme der Verbindlichkeiten	-57,662.76	-172,004.09
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-531,160.91	320,439.13
Verlust beim Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen		
Netto-Cashflow aus operativen Aktivitäten	-149,906.86	171,021.96
Mittelflüsse aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-198,632.47	-211,696.07
Einnahmen aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	-3,799.45	0.00
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-202,431.92	-211,696.07
Nettoabnahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	-352,338.78	-40,674.11
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	1,461,276.34	1,501,950.45
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode	1,108,937.56	1,461,276.34

In Bezug auf operative Tätigkeiten bildet die ETF keine Rückstellungen für Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten. Sie bildet allerdings Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Anlagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

Die ETF führt keine Rubrik „Personalaufwendungen“, verbucht nicht in Anspruch genommene Urlaubstage allerdings unter „sonstige Verbindlichkeiten“.

5. Haushaltsergebnisrechnung

	31/12/2012	31/12/2011
Einnahmen		
Zuschuss der Kommission	20,144,530.00	19,850,000.00
Sonstige Geber - italienisches Außenministerium	2,805.14	4,522.81
Sonstige Einnahmen	26,149.42	85,819.28
Einnahmen insgesamt (a)	20,173,484.56	19,940,342.09
Ausgaben		
<i>Personal – Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-12,751,781.42	-12,292,615.87
Mittelübertragungen	-313,053.94	-256,501.34
<i>Verwaltung – Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-1,024,329.12	-1,095,008.47
Mittelübertragungen	-598,018.22	-362,737.00
<i>Operative Tätigkeiten – Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-5,540,619.44	-5,873,150.71
Mittelübertragungen	-1,386.75	-5,113.86
<i>Zweckgebundene Mittel – Titel IV</i>		
Zahlungen	-83,753.71	-157,797.35
Erhaltene Mittel – 2012 nicht ausgezahlt	-52,070.17	-133,009.74
<i>Kommission – MEDA-ETE-Vereinbarung – Titel V</i>		
Zahlungen	-248,467.46	0.00
Erhaltene Mittel – 2012 nicht ausgezahlt	0.00	-248,467.46
Ausgaben insgesamt (b)	-20,613,480.23	-20,424,401.80
Ergebnis für das Haushaltsjahr (a-b)	-439,995.67	-484,059.71
Übertragene und annullierte Mittel	105,457.23	66,987.93
Berichtigung für Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, die zum 31. Dezember aus zugewiesenen Einnahmen verfügbar waren	459,895.02	534,751.74
Wechselkursdifferenzen	12.08	6.62
Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr	125,368.66	117,686.58
Aus dem Vorjahr übertragene Saldi	117,686.58	100,981.71
Rückzahlungen an die Kommission	-117,686.58	-100,981.71
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag	125,368.66	117,686.58
Zuschuss der Kommission (antizipative Aktiva)	20,144,530.00	19,850,000.00
mission zurückzuzahlender Gesamtbetrag aus dem Jahr 2012	125,368.66	117,686.58

6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

Umsatzgewinne 2012	+/-	-158,197.39
<i>Berichtigung für Posten der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung (Posten, die nicht im Haushaltsergebnis aufgeführt sind, im wirtschaftlichen Ergebnis jedoch berücksichtigt werden)</i>		
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (Rückbuchung 31.12.N-1)	-	-1,885,394.78
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (periodengerechte Abgrenzung 31.12.N-1)	+	1,978,547.76
Betrag auf dem Verbindungskonto mit der Kommission, der in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis verbucht wurde	-	125,368.66
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	+	292,789.15
Rückstellungen	+	132,000.00
Im Jahr 2012 ausgestellte, nicht eingelöste Einziehungsanordnungen	-	-22,411.16
Verbuchte Vorfinanzierung des Jahres	+	815,291.41
Zahlungen aus Übertragungen von Zahlungsermächtigungen	+	456,981.20
Wechselkursdifferenzen	+/-	12.08
<i>Berichtigung für Haushaltsposten (Posten, die zwar im Haushaltsergebnis, nicht aber im wirtschaftlichen Ergebnis aufgeführt sind)</i>		
Erwerb von Sachanlagen	-	-202,431.92
Neue Vorfinanzierung, ausgezahlt im Jahr 2012	-	-693,201.51
Ausgestellte und verbuchte Einziehungsanordnungen	-	26,149.42
Auf 2013 übertragene Zahlungsermächtigungen	-	-964,529.08
Annullierung nicht verwendeter übertragener Zahlungsermächtigungen aus dem Vorjahr	+	105,457.23
Berichtigung für Übertragungen aus dem Vorjahr aus zugewiesenen Einnahmen	+	459,895.02
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	-	-11,651.45
Sonstige – ITF 2012	+/-	-80,939.57
Sonstige	+/-	-248,366.41
Insgesamt		125,368.66
Haushaltsergebnis 2012		125,368.66
Nicht näher erläutertes Delta		0.00

7. Bankguthaben

	31.12.2012	31.12.2011
ETF		
ETF Euro-Inland	0.00	0.00
ETF Euro	1,055,686.19	804,859.67
ETF Italienisches Außenministerium	53,151.37	104,252.68
ETF Zahlstelle	100.00	0.00
	1,108,937.56	909,112.35
Kommission - Vereinbarungen		
ETE-MED	0.00	552,163.99
GEMM	0.00	na
	0.00	552,163.99
Insgesamt	1,108,937.56	1,461,276.34

Die aktuelle Vereinbarung zwischen der Europäischen Kommission und der ETF ist GEMM. Die Vereinbarung ETE MEDA endete 2012. Diese Mittel sind ebenso wie die Mittel des italienischen Außenministeriums für mehrere Jahre bestimmt und haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. bei Nichtverbrauch zurückgezahlt werden. Diese Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Gleiches gilt für Zinserträge.

8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011

EVENTUALFORDERUNGEN	31/12/2012	31/12/2011
Eingegangene Garantien für Vorfinanzierung	6,000.00	6,000.00
SUMME	6,000.00	6,000.00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	31/12/2012	31/12/2011
RAL – noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen	911,072.16	626,363.84
SUMME	911,072.16	626,363.84

IV. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 15. April 2011 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden.

Der Jahresabschluss wird nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze in den ausführlichen Vorschriften für die Durchführung der allgemeinen Finanzregelung erstellt, und zwar:

- a) Kontinuität der Tätigkeiten
- b) Vorsicht
- c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden
- d) Vergleichbarkeit der Angaben
- e) Wesentlichkeit
- f) Bruttoprinzip
- g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein
- h) periodengerechte Rechnungsführung.

Die ETF wendet dieselben Rechnungslegungsvorschriften an wie die Europäische Kommission. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Geschäftsvorgänge und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Geschäftsvorgänge und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Reinvermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

Umrechnung in Euro

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Operationen wird in nationale Währungen zu den Euro-Kursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Union sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltsmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands
3. Vermögensübersicht
4. Kapitalflussrechnung.

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und angemessenen Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung
6. Abstimmung zwischen dem Haushaltsergebnis und dem wirtschaftlichen Ergebnis
7. Bankguthaben
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

1. ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS

Die Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis entspricht einer „Gewinn- und Verlustrechnung“. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/-verluste des Jahres aus, d. h. das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezahlten Beträge erhöht oder gemindert.

Betriebseinnahmen

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Annahme des Jahreshaushalts. Hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Mitteln durch die Kommission verfolgt die ETF nun verstärkt den gleichen Ansatz wie bei den nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln, d. h., die Einnahmen werden erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- **Jährlicher Zuschuss der Europäischen Kommission**
Die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Europäischen Kommission umfassen den jährlichen Zuschuss der Europäischen Kommission in Höhe von 20 144 530,00 EUR abzüglich der zurückzuzahlenden Beträge, d. h. 125 368,66 EUR (Ergebnis Haushaltsergebnisrechnung), insgesamt also 20 019 161,34 EUR. Der Zuschuss der Europäischen Kommission verteilt sich auf die Titel 1 und 2 (15 03 27 01) sowie Titel 3 (15 03 27 02).
- **Zu diesem Betrag werden sonstige Einnahmen in Höhe von 22 298,03 EUR sowie Wechselkursdifferenzen über 113,13 EUR hinzugerechnet, was für die sonstigen Einnahmen einen Gesamtbetrag von 22 411,16 EUR ergibt.**
- **Sonstige betriebliche Erträge**
Das italienische Außenministerium genehmigte im Jahr 2012 die Wiederverwendung von Zinserträgen in Höhe von 2 805,14 EUR. Im Interesse der von der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung geforderten wirklichkeitsnahen Darstellung wurde jedoch im Jahresabschluss nur der Betrag der Erträge als Einnahmen verbucht, der den genehmigten Zahlungen für diese eingegangenen Mittel entspricht. Der Restbetrag ist in den Passiva unter „Rechnungsabgrenzungen“ enthalten. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet. Unter dieser Haushaltslinie wurde ein Betrag in Höhe von 71 562,81 EUR als Einnahmen verbucht, der dem genehmigten Betrag für Zahlungen im Zusammenhang mit den in den Haushaltsjahren 2009, 2010, 2011 und 2012 eingegangenen Mitteln entspricht.

Verwaltungs- und Betriebsausgaben

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltsjahres verstanden, zu denen die passiven Rechnungsabgrenzungen für Verbindlichkeiten aus diesem Haushaltsjahr hinzukommen, die auf das folgende Haushaltsjahr zu übertragen sind und wo die im Geschäftsjahr gezahlten Rechnungsabgrenzungsposten abgezogen sind.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die im Laufe des Jahres angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden.

Die Haushaltsmittel in Titel 1 und 2 werden nur auf das folgende Haushaltsjahr übertragen und anschließend, nur nicht verwendete Mittel werden gestrichen in Abgang gestellt. Die Haushaltsmittel in Titel 3 haben Mehrjahrescharakter und können auf spätere Haushaltsjahre übertragen werden. Mittel für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der zugehörigen Vereinbarung oder bis zur Zahlung des Gesamtbetrags übertragen werden, wenn sich diese auf die Wiederverwendung erhaltener Mittel beziehen.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine eventuelle Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen.

Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben und Finanzaufwendungen untergliedert. Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln fallen unter Betriebsausgaben.

Verwaltungsausgaben umfassen 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal, einschließlich passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen, einschließlich Abschreibungen, und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung, einschließlich Wechselkursverlusten.

Betriebsausgaben fallen im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die nicht im Rahmen des jährlichen Zuschusses an die ETF, d. h. über zweckgebundene Mittel, finanziert werden.

Finanzaufwendungen umfassen Bankgebühren und Verzugszinsen.

2. VERÄNDERUNG DES NETTO VERMÖGEN

Die Veränderung des Nettovermögen beinhaltet nur das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres.

3. VERMÖGENSÜBERSICHT

Die Vermögensübersicht besteht aus den Finanzaufstellungen aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Nettovermögen. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für die ETF ist dies der 31. Dezember 2012.

Aktiva

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen. Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften der ETF wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von 1 EUR.

Im Jahr 2010 trat die Rechnungslegungsvorschrift Nr. 6 in Kraft, nachdem der Ausnahmezeitraum für die Kapitalisierung der intern generierten Sachanlagen abgelaufen war. Die Wesentlichkeit für eine abgeschlossene Sachanlage wurde auf 500 000 EUR festgelegt, im Jahr 2011 von der ETF jedoch auf 100 000 EUR gesenkt. Somit wird seit 2011 dieser niedrigere Schwellenwert für die Wesentlichkeit für neue intern entwickelte Software angewandt, mit deren Entwicklung im Jahr 2011 begonnen wurde. Für sämtliche sonstige intern entwickelte Software, mit deren Entwicklung vor 2011 begonnen wurde, gilt jedoch der frühere höhere Schwellenwert.

Im Jahr 2012 wurden folgende Anwendungen als neue intern entwickelte Computersoftware ermittelt: TRAMS, das Dienstreisesystem, dessen Entwicklungskosten sich im Jahr 2012 auf 60 851 EUR beliefen. Für Allegro entstanden weitere Entwicklungskosten in Höhe von 95 004 EUR. Sowohl für Allegro als auch für TRAMS wird die Nutzungsdauer auf 4 Jahre veranschlagt, so dass sich ein Abschreibungssatz von 25 % ergibt. Die Abschreibung wird erst berücksichtigt, wenn die Software verwendet wird.

Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Beschaffungspreis in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird.

Das Lieferdatum wird als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet und auf monatlicher Basis berechnet.

Das Anlagevermögen wird nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht, sondern sofort als Aktiva in der Vermögensübersicht erfasst. Die Abschreibung wird als Ausgabe erfasst. Sie wirkt sich somit auf das Ergebnis des Haushaltsjahres aus. Der Nettobuchwert des Anlagevermögens ist in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Sowohl für die immateriellen Anlagewerte als auch die Sachanlagen erfolgt eine Berichtigung des Werts in der Vermögensübersicht. Diese Berichtigungen werden vorgenommen, da zwei Operationen im ABAC-Anlagesystem erst 2013 fertiggestellt wurden.

Immaterielle Anlagewerte

	Nutzungsrechte an Liegenschaften	Intern erstellte Software in Entwicklung	Softwarelizenzen	Insgesamt
A. Beschaffungspreis				
Wert zum 1. Januar 2012	5,000,000.00	37,815.35	540,762.41	5,578,577.76
Änderungen im Jahresverlauf				
• Zugänge		155,855.00	9,416.00	165,271.00
• Abgänge				0.00
• Korrektur des Saldenwerts			6,499.45	6,499.45
Jahresabschlusssaldo:	5,000,000.00	193,670.35	556,677.86	5,750,348.21
B. Abschreibung				
Wert zum 1. Januar 2012	-2,833,333.34	0.00	-400,465.41	-3,233,798.75
Änderungen im Jahresverlauf				
• Zugänge	-166,666.66		-56,845.00	-223,511.66
• Abgänge				0.00
• Korrektur des Saldenwerts				0.00
Jahresabschlusssaldo:	-3,000,000.00	0.00	-457,310.41	-3,457,310.41
Nettowert (A + B)	2,000,000.00	193,670.35	99,367.45	2,293,037.80

Sachanlagen

	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar und Büroausstattung	EDV-Material	Sonstige Anlagen und Ausstattung	Insgesamt
A. Beschaffungspreis					
Wert zum 1. Januar 2012	4,344.00	251,519.60	833,374.82	155,254.68	1,244,493.10
Änderungen im Jahresverlauf					0.00
• Neuklassifizierungen					0.00
• Zugänge		7,050.37	14,731.10	11,580.00	33,361.47
• Abgänge					0.00
• Korrektur des Saldenwerts		-2,700.00			-2,700.00
Jahresabschlusssaldo:	4,344.00	255,869.97	848,105.92	166,834.68	1,275,154.57
B. Abschreibung					
Wert zum 1. Januar 2012	-4,344.00	-134,071.60	-765,440.82	-145,900.68	-1,049,757.10
Änderungen im Jahresverlauf					0
• Neuklassifizierungen					0.00
• Zugänge		-17,500.37	-34,985.10	-4,867.00	-57,352.47
• Abgänge					0.00
• Auflösung					0.00
Saldenwerts					0.00
Jahresabschlusssaldo:	-4,344.00	-151,571.97	-800,425.92	-150,767.68	-1,107,109.57
Nettowert (A + B)	0.00	104,298.00	47,680.00	16,067.00	168,045.00

Die jährlichen Abschreibungssätze für Anlagevermögen belaufen sich wie folgt:

Computersoftware und -ausstattung	25 %
Sonstige Anlagen und Ausstattung	25 %
Technische Anlagen und Maschinen	12,5 %
Mobiliar und Büroausstattung	10 %

Bestände

Veröffentlichungen gelten als Bestände der ETF und werden nicht mehr den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 5 248,93 EUR veranschlagt. Die Zahl der vorrätigen Veröffentlichungen ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die ETF bietet die Veröffentlichungen weiterhin verstärkt in Form von Downloads im Internet anstelle von Druckfassungen an. Die Differenz beim tatsächlichen Wert ist darauf zurückzuführen, dass die ETF jetzt bei Bedarf Veröffentlichungen selbst druckt. Der interne Druck führte zu Einsparungen bei den Druckkosten insgesamt und einem Bestand, der den Bedürfnissen der ETF besser entspricht.

Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind eine oder mehrere Zahlungen, die als Vorschuss für den Vertragspartner gedacht sind. Eine Vorfinanzierung kann in mehrere Zahlungen über einen Zeitraum aufgeteilt werden, der in der betreffenden Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist. Am Jahresende werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückerstattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen.

Kurzfristige Forderungen

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden fällige Beträge von Kunden oder anderen Schuldnern, ausstehende gezahlte Vorschüsse für Projekte, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht.

Kassenkonten

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Beschaffungspreis aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen, an die Bank übermittelte Zahlungen und im Januar 2013 mit Wertstellung im Jahr 2012 erhaltene Zinsen. Es ist eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, die auf die Schließung des Bankkontos für das Projekt ETE-MEDA zurückzuführen ist, für das die ETF eine Verrechnung erhalten hat.

Passiva

Nettovermögen

Das Nettovermögen setzt sich aus dem aufgelaufenen Überschuss/Fehlbetrag aus den Vorjahren sowie dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres zusammen (siehe auch Tabelle 2, Veränderung des Nettovermögen).

Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. Im Jahr 2012 ist der Gesamtbetrag der Rückstellungen für Rechtssachen gegenüber 2011 unverändert, da die ursprünglichen Rechtssachen noch nicht abgeschlossen sind.

Nach dem Beschluss des Rates über die Ablehnung der Anpassung der Dienstbezüge für 2011/2012 wurde für 2012 eine Rückstellung für die nicht ausgezahlte Erhöhung der Dienstbezüge für 2011 und 2012 vorgenommen. Nach dem Beschluss, die Anpassung der Dienstbezüge 2012/2013 nicht anzunehmen, wurde eine weitere Rückstellung für die nicht ausgezahlte Erhöhung der Dienstbezüge für das Jahr 2012 vorgenommen. Da diese Beschlüsse nicht den Regeln der im Statut festgelegten „Methode“ entsprechen, hat das Kollegium beim Europäischen Gerichtshof eine Nichtigkeitsklage gegen diese Ratsbeschlüsse erhoben. Es gilt als wahrscheinlich, dass die abgelehnte Anpassung der Dienstbezüge letztendlich doch an das Personal zu zahlen ist.

Obwohl die derzeitige Situation bezüglich der Räumlichkeiten der ETF unsicher ist, wurde keine Rückstellung für einen möglichen Umzug gebildet. Da die ETF über die Nutzungsrechte für den Aufenthalt in den Räumlichkeiten der Villa Gualino verfügt, könnte ein möglicher Bruch dieses Vertrags finanzielle Folgen haben.

Verbindlichkeiten

In den Rechnungsabgrenzungen enthalten sind die den Kreditoren geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der Europäischen Union oder anderen Einrichtungen der Gemeinschaft erhalten hat. Die wichtigsten Einflussfaktoren für die Abnahme der Verbindlichkeiten insgesamt sind nachstehend aufgeführt:

Kurzfristige und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2 832 628,70 EUR, die hauptsächlich mit den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für Übertragungen auf das Jahr 2013 und den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammenhängen. Der Rückgang gegenüber 2011 ist auf das Auslaufen der MEDA-ETE-Vereinbarung zurückzuführen. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung – Kurzfristige Verbindlichkeiten	Betrag
Italienischer Treuhandfonds – erzielte Zinserträge 2012	1,081.20
Mittelübertragungen ital. Treuhandfonds auf 2013	52,070.17
Andere Verbindlichkeiten	104,180.80
ZWISCHENSUMME	157,332.17
Beschreibung – Sonstige Verbindlichkeiten	Betrag
Verschiedene Erstattungen an das Personal	4,663.38
Eingegangene Rückerstattungen und Rückzahlungen auf das Bankkonto	2,493.69
ZWISCHENSUMME	7,157.07
Beschreibung – Sonstige Verbindlichkeiten	Betrag
2012 nicht in Anspruch genommene Urlaubstage	242,759.49
Aufgelaufene Kosten für geleistete Vorfinanzierungen 2012	581,462.07
Aufgelaufene Kosten für Übertragungen auf 2013	1,654,306.86
ZWISCHENSUMME	2,478,528.42
Von konsolidierten Einrichtungen der EU erhaltene Vorfinanzierung	164,059.79
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der EU	25,551.25
SUMME	2,832,628.70

Kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 157 332,17 EUR setzen sich zusammen aus 104 180,80 EUR, die Kreditoren aus dem Jahr 2012 noch geschuldet werden, und 52 070,17 EUR vom italienischen Außenministerium, die sich aus noch nicht ausgeführten und übertragenen Mitteln zusammensetzen. Dabei entfallen 1 081,20 EUR auf Zinserträge des Jahres 2012 für die vom italienischen Außenministerium bezogenen Mittel. Im Jahr 2012 erhielt die ETF eine Abrechnung des italienischen Außenministeriums für die Mittel im Zusammenhang mit den Haushaltsjahren 2003, 2004, 2005, 2007 und 2010.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 7 157,07 EUR setzen sich zusammen aus verschiedenen Erstattungen an das Personal, eingegangenen Rückerstattungen und Rückzahlungen auf das Bankkonto.

Unter sonstige Verbindlichkeiten sind auch die kumulierten Gebühren verzeichnet, die mit ausgezahlten Vorfinanzierungen und in das Jahr 2012 übertragenen Beträgen verbunden sind. Aufgrund von festgestellten Ungenauigkeiten im Jahr 2011 verstärkte die ETF die Prüfung und verlängerte den Prüfungszeitraum der Berechnung der Rechnungsabgrenzungen, was zu einer genaueren Berechnung und einem Gesamtrückgang gegenüber 2011 führte. Ferner sind unter sonstige Verbindlichkeiten die Urlaubstage erfasst, die im Jahr 2012 nicht in Anspruch genommen wurden; hier gab es gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme.

Bei den von konsolidierten Einrichtungen der Europäischen Kommission erhaltenen Vorfinanzierungen ist gegenüber 2012 ein kleiner Anstieg zu verzeichnen. Bezüglich des regulären Zuschusses der Union gelang es der ETF, 95,47 % der verfügbaren Zahlungsermächtigungen auszuführen. Sie muss der Kommission insgesamt 125 368,66 EUR

zurückerstatten. Die Summe der an die Kommission zurückzuerstattenden Zinserträge nahm ab.

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
ETF-Zuschuss – einzuziehende Zinsen	GD EAC	38,691.13	Zinsertrag 2012
Zuschuss der Kommission	GD EAC	125,368.66	Ergebnis 2012
ZWISCHENSUMME		164,059.79	
SUMME		164,059.79	

Unter „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission“ sind die an die Europäische Kommission zu zahlenden bekannten Beträge erfasst, die von einigen Einrichtungen bestätigt wurden. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 25 551,25 EUR und bezieht sich auf Dienstleistungen, die von anderen Kommissionsdienststellen und Agenturen erbracht werden.

4. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge – über einen bestimmten Zeitraum dar. Es ist eine weitere Abnahme des Kapitalflusses festzustellen, die auf die endgültige Schließung des Bankkontos für die ETE-MEDA-Vereinbarung zurückzuführen ist.

5. HAUSHALTSERGEBNISRECHNUNG

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2012 ermittelt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltsjahres,
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltsjahres getätigten Zahlungen zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushaltsjahr auf das nachfolgende Haushaltsjahr übertragenen Mittel und
- Annullierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushaltsjahr.

Diese Differenz erhöht bzw. vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushaltsjahr verbuchten Wechselkursgewinnen und -verlusten resultiert,
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

6. ABSTIMMUNG ZWISCHEN DEM HAUSHALTSERGEBNIS UND DEM WIRTSCHAFTLICHEN ERGEBNIS

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit dem wirtschaftlichen Ergebnis sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Haushaltsergebnisses 2012 und die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung 2012 zueinander in Beziehung zu setzen.

7. EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss gesondert aufgeführt; diese stehen für potenzielle Forderungen und Verbindlichkeiten. Unter der Rubrik „Eventualforderungen“ verbuchte die ETF erhaltene Bankgarantien für gezahlte Vorfinanzierungen. Unter der Rubrik „Eventualverbindlichkeiten“ verbuchte die ETF noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen (RAL).

V. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG

1. Einführung

Haushaltsgrundsätze

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 15. April 2011 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden. Die Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans der ETF entsprechen:

- a) dem Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- b) dem Grundsatz der Jährlichkeit
- c) dem Grundsatz des Haushaltsausgleichs
- d) dem Grundsatz der Rechnungseinheit
- e) dem Grundsatz der Gesamtdeckung
- f) dem Grundsatz der Spezialität
- g) dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- h) dem Grundsatz der Transparenz.

Gliederung des Haushaltsplans

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in fünf Titel unterteilt, jeder der fünf Titel ist wiederum in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für „Operative Aufwendungen“ reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der ETF genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Managementausgaben (einschließlich Repräsentationskosten).
- Titel 2 umfasst Verwaltungsausgaben wie Aufwendungen für Gebäude, Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten (einschließlich Sitzungskosten).
- Titel 3 umfasst die Ausgaben für die Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF und damit zusammenhängende operative Aufwendungen.

Die Titel 4 und 5 beziehen sich auf die zweckgebundenen Mittel bzw. Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Gegenwärtig umfasst dieser Titel nur den Beitrag des italienischen Außenministeriums.
- Titel 5 steht für die MEDA-ETE-Vereinbarung der Europäischen Kommission.

Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine „geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt“ zugrunde gelegt. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen übertragenen Beträge im Haushaltsplan enthalten sind.

„Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres eingegangen, aber nicht ausgezahlt wurden.

Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich auf von der ETF durchgeführten rechtsverbindlichen Maßnahmen, beispielsweise auf Verträge oder andere Vereinbarungen und erteilte Aufträge.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2012 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2013 übertragen wurden.

Nähere Erläuterungen zu wichtigen Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2012 sind weiter unten im Abschnitt „Mittelverwendung“ aufgeführt.

Ausführung des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2012

Um dem Leser einen umfassenden Überblick über die Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans für das Jahr 2012 zu vermitteln, ist nachstehend eine tabellarische Übersicht der Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen aufgeführt. In der Tabelle sind nicht nur die im Jahr 2012 im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2012 getätigten Zahlungen aufgeführt, sondern auch die im Jahr 2012 getätigten Zahlungen, die auf den Haushaltsplänen der Vorjahre beruhen.

2. Mittelverwendung

i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres – ETF-Zuschuss

Verfügbare Mittelbindungen								Zahlungsermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragungen 2012	2012 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2012		Auf 2013 übertragene Mittelbindung en insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragung en 2012	2012 verfügbare endgültige Zahlungsermächtigungen	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindung en 2012	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2011	Gesamtbetrag der 2012 getätigten Zahlungen		Auf 2013 übertragene Zahlungsermächtigungen
1100	Grundgehälter	7 739 384,00	-377 136,00	7 362 248,00	7 362 247,19	100,00%	0,00	7 739 384,00	-377 136,00	7 362 248,00	7 362 247,19	0,00	7 362 247,19	100,00%	0,00
1101	Familienzulagen	978 700,00	-108 547,00	870 153,00	870 152,08	100,00%	0,00	978 700,00	-108 547,00	870 153,00	870 152,08	0,00	870 152,08	100,00%	0,00
1102	Versetzungs- und Auslandszulage	1 002 400,00	-42 420,00	959 980,00	959 979,47	100,00%	0,00	1 002 400,00	-42 420,00	959 980,00	959 979,47	0,00	959 979,47	100,00%	0,00
1110	Vertragsbedienstete	1 656 200,00	-99 031,00	1 557 169,00	1 557 168,90	100,00%	0,00	1 656 200,00	-99 031,00	1 557 169,00	1 557 168,90	0,00	1 557 168,90	100,00%	0,00
1112	Örtliche Bedienstete	130 000,00	-48 268,00	81 732,00	81 580,63	99,81%	2 377,26	130 000,00	-48 268,00	81 732,00	79 203,37	0,00	79 203,37	96,91%	655,10
1130	Krankenversicherung	266 600,00	-7 982,00	258 618,00	258 617,81	100,00%	0,00	266 600,00	-7 982,00	258 618,00	258 617,81	0,00	258 617,81	100,00%	0,00
1131	Versicherung gegen Unfall und Berufskrankheiten	58 000,00	-19 880,00	38 120,00	38 119,92	100,00%	0,00	58 000,00	-19 880,00	38 120,00	38 119,92	0,00	38 119,92	100,00%	0,00
1132	Arbeitslosenversicherung für Bedienstete auf Zeit	108 300,00	-6 470,00	101 830,00	101 829,83	100,00%	0,00	108 300,00	-6 470,00	101 830,00	101 829,83	0,00	101 829,83	100,00%	0,00
1140	Geburtszulagen und Sterbegelder	800,00	100,00	900,00	900,00	100,00%	305,07	800,00	100,00	900,00	594,93	0,00	594,93	66,10%	0,00
1141	Jährliche Reisekosten vom Dienstort zum Herkunftsort	170 000,00	-3 966,00	166 034,00	166 033,28	100,00%	0,00	170 000,00	-3 966,00	166 034,00	166 033,28	0,00	166 033,28	100,00%	0,00
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	10 000,00	0,00	10 000,00	10 000,00	100,00%	0,00	10 000,00	0,00	10 000,00	10 000,00	0,00	10 000,00	100,00%	0,00
1177	Andere Dienstleistungen und institutionelle Auditdienste	317 000,00	48 077,00	365 077,00	364 173,79	99,75%	63 222,00	317 000,00	48 077,00	365 077,00	300 951,79	0,00	300 951,79	82,44%	63 222,00
1180	Allgemeine Anstellungskosten	30 730,00	10 000,00	40 730,00	40 730,00	100,00%	9 034,07	30 730,00	10 000,00	40 730,00	31 695,93	0,00	31 695,93	77,82%	9 034,07
1181	Reisekosten (am Beginn und Ende des Vertrags)	10 000,00	-1 000,00	9 000,00	9 000,00	100,00%	4 448,13	10 000,00	-1 000,00	9 000,00	4 551,87	0,00	4 551,87	50,58%	0,00
1182	Einrichtungsbeihilfe	110 550,00	11 445,00	121 995,00	121 995,00	100,00%	1 254,31	110 550,00	11 445,00	121 995,00	120 740,69	0,00	120 740,69	98,97%	0,00
1183	Umgzugskosten	75 100,00	12 974,13	88 074,13	84 561,59	96,01%	49 146,19	75 100,00	12 974,13	88 074,13	35 415,40	0,00	35 415,40	40,21%	49 146,19
1184	Tagegelder	62 200,00	-21 982,00	40 218,00	40 217,43	100,00%	0,00	62 200,00	-21 982,00	40 218,00	40 217,43	0,00	40 217,43	100,00%	0,00
1190	Gewichtungen (Berichtigungskoeffizient)	401 600,00	125 515,87	527 115,87	527 115,87	100,00%	0,00	401 600,00	125 515,87	527 115,87	527 115,87	0,00	527 115,87	100,00%	0,00

Verfügbare Mittelbindungen								Zahlungsermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragungen 2012	2012 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2012		Auf 2013 übertragene Mittelbindung en insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragung en 2012	2012 verfügbare endgültige Zahlungsermächtigungen	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindung en 2012	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2011	Gesamtbetrag der 2012 getätigten Zahlungen		Auf 2013 übertragene Zahlungsermächtigungen
1191	Gehaltsanpassungen	100 000,00	-100 000,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	100 000,00	-100 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00
Zwischen-	Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst	13 227 564,00	-628 570,00	12 598 994,00	12 594 422,79	99,96%	129 787,03	13 227 564,00	-628 570,00	12 598 994,00	12 464 635,76	0,00	12 464 635,76	98,93%	122 057,36
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	108 000,00	42 899,07	150 899,07	150 899,07	100,00%	43 331,74	108 000,00	42 899,07	150 899,07	107 567,33	0,00	107 567,33	71,28%	43 331,74
Zwischen-	Kapitel 13 - Dienstreisen	108 000,00	42 899,07	150 899,07	150 899,07	100,00%	43 331,74	108 000,00	42 899,07	150 899,07	107 567,33	0,00	107 567,33	71,28%	43 331,74
1430	Ärztlicher Dienst	37 290,00	-8 229,00	29 061,00	29 060,41	100,00%	17 307,98	37 290,00	-8 229,00	29 061,00	11 752,43	0,00	11 752,43	40,44%	17 307,98
1440	Interne Schulung	160 000,00	30 000,00	190 000,00	189 065,99	99,51%	126 830,33	160 000,00	30 000,00	190 000,00	62 235,66	0,00	62 235,66	32,76%	126 830,33
1490	Sonstige Aufwendungen	5 000,00	-408,00	4 592,00	4 542,00	98,91%	2 797,33	5 000,00	-408,00	4 592,00	1 744,67	0,00	1 744,67	37,99%	2 797,33
Zwischen-	Kapitel 14 – Soziale und medizinische Infrastruktur	202 290,00	21 363,00	223 653,00	222 668,40	99,56%	146 935,64	202 290,00	21 363,00	223 653,00	75 732,76	0,00	75 732,76	33,86%	146 935,64
1520	Zeitweise überstellte nationale Fachkräfte	68 000,00	-28 655,27	39 344,73	39 344,73	100,00%	0,00	68 000,00	-28 655,27	39 344,73	39 344,73	0,00	39 344,73	100,00%	0,00
Zwischen-	Kapitel 15 – Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	68 000,00	-28 655,27	39 344,73	39 344,73	100,00%	0,00	68 000,00	-28 655,27	39 344,73	39 344,73	0,00	39 344,73	100,00%	0,00
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	12 000,00	0,00	12 000,00	10 144,83	84,54%	630,00	12 000,00	0,00	12 000,00	9 514,83	0,00	9 514,83	79,29%	630,00
Zwischen-	Kapitel 17 – Empfangs- und Repräsentationskosten	12 000,00	0,00	12 000,00	10 144,83	84,54%	630,00	12 000,00	0,00	12 000,00	9 514,83	0,00	9 514,83	79,29%	630,00
Zwischen-	Titel 1 – Personalaufwendungen der Stiftung	13 617 854,00	-592 963,20	13 024 890,80	13 017 479,82	99,94%	320 684,41	13 617 854,00	-592 963,20	13 024 890,80	12 696 795,41	0,00	12 696 795,41	97,48%	312 954,74
2000	Mieten	8 601,00	-239,49	8 361,51	8 361,51	100,00%	2 290,00	8 601,00	-239,49	8 361,51	6 071,51	0,00	6 071,51	72,61%	2 290,00
2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	110 000,00	40 597,00	150 597,00	150 597,00	100,00%	71 428,50	110 000,00	40 597,00	150 597,00	79 168,50	0,00	79 168,50	52,57%	71 428,50
2030	Reinigung und Instandhaltung	204 700,00	-3 547,69	201 152,31	201 152,31	100,00%	57 347,19	204 700,00	-3 547,69	201 152,31	143 805,12	0,00	143 805,12	71,49%	57 347,19
2040	Einrichtung der Räume	0,00	2 403,62	2 403,62	2 403,62	100,00%	851,81	0,00	2 403,62	2 403,62	1 551,81	0,00	1 551,81	64,56%	851,81
2050	Sicherheit und Wachdienste	107 980,00	-3 533,00	104 447,00	104 447,00	100,00%	16 350,62	107 980,00	-3 533,00	104 447,00	88 096,38	0,00	88 096,38	84,35%	16 350,62
2090	Sonstige Ausgaben für Gebäude, inkl. Versicherungen und Verwaltungskosten	85 000,00	-15 617,00	69 383,00	69 383,00	100,00%	11 489,00	85 000,00	-15 617,00	69 383,00	57 894,00	0,00	57 894,00	83,44%	11 489,00

Verfügbare Mittelbindungen								Zahlungsermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragungen 2012	2012 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2012		Auf 2013 übertragene Mittelbindung en insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragung en 2012	2012 verfügbare endgültige Zahlungsermächtigungen	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindung en 2012	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2011	Gesamtbetrag der 2012 getätigten Zahlungen		Auf 2013 übertragene Zahlungsermächtigungen
Zwischensumme	Kapitel 20 – Grundstücksinvestitionen und Miete von Gebäuden und Nebenkosten	516 281,00	20 063,44	536 344,44	536 344,44	100,00%	159 757,12	516 281,00	20 063,44	536 344,44	376 587,32	0,00	376 587,32	70,21%	159 757,12
2100	IKT-Hardware	93 900,00	85 340,57	179 240,57	179 226,74	99,99%	108 871,79	93 900,00	85 340,57	179 240,57	70 354,95	0,00	70 354,95	39,25%	108 871,79
2101	Softwareentwicklung und -kauf	254 839,00	28 996,13	283 835,13	283 645,13	99,93%	100 240,56	254 839,00	28 996,13	283 835,13	183 404,57	0,00	183 404,57	64,62%	100 240,56
2103	Telekommunikationskosten	231 000,00	0,00	231 000,00	231 000,00	100,00%	129 983,41	231 000,00	0,00	231 000,00	101 016,59	0,00	101 016,59	43,73%	129 983,41
2105	IT-Systeme der Europäischen Kommission	125 900,00	1 957,00	127 857,00	127 857,00	100,00%	0,00	125 900,00	1 957,00	127 857,00	127 857,00	0,00	127 857,00	100,00%	0,00
Zwischensumme	Kapitel 21 – Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)	705 639,00	116 293,70	821 932,70	821 728,87	99,98%	339 095,76	705 639,00	116 293,70	821 932,70	482 633,11	0,00	482 633,11	2,48	339 095,76
2200	Kauf technischer Einrichtungen und Bürogeräte	25 800,00	-1 532,38	24 267,62	24 267,62	100,00%	4 236,76	25 800,00	-1 532,38	24 267,62	20 030,86	0,00	20 030,86	82,54%	4 236,76
2210	Kauf von Möbeln	0,00	13 353,74	13 353,74	13 353,74	100,00%	11 701,81	0,00	13 353,74	13 353,74	1 651,93	0,00	1 651,93	12,37%	11 701,81
Zwischensumme	Kapitel 22 – Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	25 800,00	11 821,36	37 621,36	37 621,36	100,00%	15 938,57	25 800,00	11 821,36	37 621,36	21 682,79	0,00	21 682,79	57,63%	15 938,57
2300	Papier und Bürobedarf	55 000,00	10 859,93	65 859,93	65 713,74	99,78%	36 144,66	55 000,00	10 859,93	65 859,93	29 569,08	0,00	29 569,08	44,90%	36 144,66
2320	Verschiedene Finanzkosten	1 000,00	-500,00	500,00	500,00	100,00%	349,92	1 000,00	-500,00	500,00	150,08	0,00	150,08	30,02%	349,92
2330	Streitsachen	5 000,00	-4 775,00	225,00	225,00	100,00%	0,00	5 000,00	-4 775,00	225,00	225,00	0,00	225,00	100,00%	0,00
2350	Verschiedene Versicherungen	18 450,00	-7 334,30	11 115,70	11 115,70	100,00%	427,13	18 450,00	-7 334,30	11 115,70	10 688,57	0,00	10 688,57	96,16%	427,13
2352	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	2 830,00	-1 193,00	1 637,00	1 636,81	99,99%	977,01	2 830,00	-1 193,00	1 637,00	659,80		659,80	40,31%	977,01
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	3 000,00	500,00	3 500,00	3 500,00	100,00%	2 263,00	3 000,00	500,00	3 500,00	1 237,00	0,00	1 237,00	35,34%	2 263,00
2360	Veröffentlichungen im Amtsblatt	5 000,00	0,00	5 000,00	5 000,00	100,00%	4 073,21	5 000,00	0,00	5 000,00	926,79	0,00	926,79	18,54%	4 073,21
Zwischensumme	Kapitel 23 – Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	90 280,00	-2 442,37	87 837,63	87 691,25	99,83%	44 234,93	90 280,00	-2 442,37	87 837,63	43 456,32	0,00	43 456,32	49,47%	44 234,93
2400	Portokosten	38 000,00	-12 900,00	25 100,00	25 100,00	100,00%	13 846,03	38 000,00	-12 900,00	25 100,00	11 253,97	0,00	11 253,97	44,84%	13 846,03

Verfügbare Mittelbindungen								Zahlungsermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragungen 2012	2012 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2012		Auf 2013 übertragene Mittelbindung en insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragungen 2012	2012 verfügbare endgültige Zahlungsermächtigungen	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2012	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2011	Gesamtbetrag der 2012 getätigten Zahlungen		Auf 2013 übertragene Zahlungsermächtigungen
Zwischensumme	Kapitel 24 – Post- und Fernmeldekosten	38 000,00	-12 900,00	25 100,00	25 100,00	100,00%	13 846,03	38 000,00	-12 900,00	25 100,00	11 253,97	0,00	11 253,97	44,84%	13 846,03
2500	Sitzungsausgaben Vorstand	120 000,00	-32 372,93	87 627,07	87 604,31	99,97%	3 347,07	120 000,00	-32 372,93	87 627,07	84 257,24	0,00	84 257,24	96,15%	3 347,07
Zwischensumme	Kapitel 25 – Sitzungen und damit verbundene Kosten	120 000,00	-32 372,93	87 627,07	87 604,31	99,97%	3 347,07	120 000,00	-32 372,93	87 627,07	84 257,24	0,00	84 257,24	96,15%	3 347,07
Zwischensumme	Title 2 – Gebäude, Ausrüstung und sonstige Sachaufwendungen für den Dienstbetrieb	1 496 000,00	100 463,20	1 596 463,20	1 596 090,23	99,98%	576 219,48	1 496 000,00	100 463,20	1 596 463,20	1 019 870,75	0,00	1 019 870,75	63,88%	576 219,48
3000	Kauf von tätigkeitsbezogenen Veröffentlichungen und Abonnements	28 500,00	-4 897,53	23 602,47	23 010,79	97,49%	4 318,52	28 500,00	-4 897,53	23 602,47	18 692,27	6 864,02	25 556,29	108,28%	0,00
3010	Allgemeine Veröffentlichungen – Referat externe Kommunikation	625 000,00	131 000,00	756 000,00	754 277,29	99,77%	189 324,59	625 000,00	131 000,00	756 000,00	564 952,70	114 863,28	679 815,98	89,92%	0,00
3030	Mitgliedschaft in Fachverbänden und Beiträge	5 000,00	0,00	5 000,00	2 774,50	55,49%	0,00	5 000,00	0,00	5 000,00	2 774,50	0,00	2 774,50	55,49%	0,00
3040	Übersetzungskosten – Zuschuss der ETF	245 000,00	-6 000,00	239 000,00	239 000,00	100,00%	9 569,50	245 000,00	-6 000,00	239 000,00	229 430,50	12 670,50	242 101,00	101,30%	0,00
Zwischensumme	Kapitel 30 – Operative Aufwendungen	903 500,00	120 102,47	1 023 602,47	1 019 062,58	99,56%	203 212,61	903 500,00	120 102,47	1 023 602,47	815 849,97	134 397,80	950 247,77	92,83%	0,00
3140	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten des Arbeitsprogramms	309 000,00	0,00	309 000,00	304 818,23	98,65%	100 598,46	309 000,00	0,00	309 000,00	204 219,77	69 857,17	274 076,94	88,70%	0,00
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	1 183 200,00	2 922,60	1 186 122,60	1 185 943,87	99,98%	504 816,14	1 183 200,00	2 922,60	1 186 122,60	681 127,73	644 590,29	1 325 718,02	111,77%	0,00
3160	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungsregion	835 000,00	-100 446,13	734 553,87	733 808,27	99,90%	220 627,79	835 000,00	-100 446,13	734 553,87	513 180,48	424 632,53	937 813,01	127,67%	0,00
3170	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	277 800,00	143 560,02	421 360,02	420 860,80	99,88%	242 316,71	277 800,00	143 560,02	421 360,02	178 544,09	142 701,36	321 245,45	76,24%	0,00

Verfügbare Mittelbindungen								Zahlungsermächtigungen							
Posten	Beschreibung	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragungen 2012	2012 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2012		Auf 2013 übertragene Mittelbindung en insgesamt	Ursprünglicher Haushaltsplan 2012	Übertragungen 2012	2012 verfügbare endgültige Zahlungsermächtigungen	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2012	2012 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2011	Gesamtbetrag der 2012 getätigten Zahlungen		Auf 2013 übertragene Zahlungsermächtigungen
3180	ILP - Projekte: Innovation und Lernen	426 220,00	175 438,22	601 658,22	601 658,22	100,00%	324 028,97	426 220,00	175 438,22	601 658,22	277 629,25	255 727,41	533 356,66	88,65%	0,00
3190	Projekte zur faktengestützten Politikgestaltung	267 380,00	105 522,82	372 902,82	372 902,74	100,00%	182 657,42	267 380,00	105 522,82	372 902,82	190 245,32	135 432,66	325 677,98	87,34%	
Zwischensumme	Kapitel 31 – Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	3 298 600,00	326 997,53	3 625 597,53	3 619 992,13	99,85%	1 575 045,49	3 298 600,00	326 997,53	3 625 597,53	2 044 946,64	1 672 941,42	3 717 888,06	102,55%	0,00
3200	Dienstreisekosten in Verbindung mit operativen Ausgaben	828 576,00	45 400,00	873 976,00	873 976,00	100,00%	159 533,05	828 576,00	45 400,00	873 976,00	714 442,95	136 202,49	850 645,44	97,33%	0,00
Zwischensumme	Kapitel 32 – Dienstreisekosten in Verbindung mit operativen Ausgaben	828 576,00	45 400,00	873 976,00	873 976,00	100,00%	159 533,05	828 576,00	45 400,00	873 976,00	714 442,95	136 202,49	850 645,44	97,33%	0,00
Zwischensumme	Titel 3 – Aufwendungen für operative Tätigkeiten	5 030 676,00	492 500,00	5 523 176,00	5 513 030,71	99,82%	1 937 791,15	5 030 676,00	492 500,00	5 523 176,00	3 575 239,56	1 943 541,71	5 518 781,27	99,92%	0,00
Insgesamt	Verfügbare Gesamthaushalt:	20 144 530,00	0,00	20 144 530,00	20 126 600,76	99,91%	2 834 695,04	20 144 530,00	0,00	20 144 530,00	17 291 905,72	1 943 541,71	19 235 447,43	95,49%	889 174,22

ii. 2012 erhaltene und wiederzuverwendende Mittel

Haushaltslinie	Beschreibung	Ursprünglicher Haushalt für Mittelbindungen	Gesamtbetrag Mittelübertragungen	Endgültiger Haushalt für Mittelbindungen	Gesamtbetrag akzeptierte Mittelbindungen	% gebunden	Auf 2012 übertragene verfügbare Mittelbindungen	Für Zahlungen verfügbare Mittel	Gesamtbetrag Mittelübertragungen	Gesamtbetrag der für Zahlungen verfügbaren Mittel	Gesamtbetrag akzeptierte Zahlungen	% getätigte Zahlungen	Auf 2012 übertragene akzeptierte Zahlungen und Mittelbindungen	Übertragene Zahlungsermächtigungen
1112	Örtliche Bedienstete	0,00	609,01	609,01	609,01	100,00%	0,00	0,00	609,01	609,01	609,01	100,00%	0,00	0,00
1177	Sonstige erbrachte Dienstleistungen	0,00	99,20	99,20	0,00	0,00%	99,20	0,00	99,20	99,20	0,00	0,00%	99,20	0,00
11	Kapitel gesamt	0,00	708,21	708,21	609,01	85,99%	99,20	0,00	708,21	708,21	609,01	85,99%	99,20	0,00
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	0,00	2 474,13	2 474,13	2 474,13	100,00%	0,00	0,00	2 474,13	2 474,13	2 474,13	100,00%	0,00	0,00
13	Kapitel gesamt	0,00	2 474,13	2 474,13	2 474,13	100,00%	0,00	0,00	2 474,13	2 474,13	2 474,13	100,00%	0,00	0,00
1	INSGESAMT:	0,00	3 182,34	3 182,34	3 083,14	96,88%	99,20	0,00	3 182,34	3 182,34	3 083,14	96,88%	99,20	0,00
2330	Streitsachen	0,00	3 559,78	3 559,78	0,00	0,00%	3 559,78	0,00	3 559,78	3 559,78	0,00	0,00%	3 559,78	3 559,78
23	Kapitel gesamt	0,00	3 559,78	3 559,78	0,00	0,00%	3 559,78	0,00	3 559,78	3 559,78	0,00	0,00%	3 559,78	3 559,78
2500	Allgemeine Sitzungskosten	0,00	1 296,24	1 296,24	1 296,24	100,00%	0,00	0,00	1 296,24	1 296,24	0,00	0,00%	0,00	0,00
25	Kapitel gesamt	0,00	1 296,24	1 296,24	1 296,24	100,00%	0,00	0,00	1 296,24	1 296,24	0,00	0,00%	0,00	0,00
2	INSGESAMT:	0,00	4 856,02	4 856,02	1 296,24	26,69%	3 559,78	0,00	4 856,02	4 856,02	0,00	0,00%	3 559,78	3 559,78
3010	Allgemeine Veröffentlichung	0,00	2 834,28	2 834,28	2 834,28	100,00%	0,00	0,00	2 834,28	2 834,28	2 834,28	100,00%	0,00	0,00
30	Kapitel gesamt	0,00	2 834,28	2 834,28	2 834,28	100,00%	0,00	0,00	2 834,28	2 834,28	2 834,28	100,00%	0,00	0,00
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	0,00	2 739,02	2 739,02	2 739,02	100,00%	0,00	0,00	2 739,02	2 739,02	2 739,02	100,00%	0,00	0,00
3160	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungsregion	0,00	4 882,40	4 882,40	4 866,16	99,67%	16,24	0,00	4 882,40	4 882,40	4 882,40	100,00%	16,24	0,00
3170	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für	0,00	945,02	945,02	945,00	100,00%	0,02	0,00	945,02	945,02	945,02	100,00%	0,02	0,00

	Entwicklungszusammenarbeit													
3180	ILP - Projekte: Innovation und Lernen	0,00	2 748,69	2 748,69	2 748,69	100,00%	0,00	0,00	2 748,69	2 748,69	2 748,69	100,00%	0,00	0,00
31	Kapitel gesamt	0,00	11 315,13	11 315,13	11 298,87	99,86%	16,26	0,00	11 315,13	11 315,13	11 315,13	100,00%	16,26	0,00
3200	Operative Dienstreisen	0,00	3 961,65	3 961,65	3 364,74	84,93%	596,91	0,00	3 961,65	3 961,65	2 574,90	65,00%	596,91	1 386,75
32	Kapitel gesamt	0,00	3 961,65	3 961,65	3 364,74	84,93%	596,91	0,00	3 961,65	3 961,65	2 574,90	65,00%	596,91	1 386,75
3	INSGESAMT:	0,00	18 111,06	18 111,06	17 497,89	96,61%	613,17	0,00	18 111,06	18 111,06	16 724,31	92,34%	613,17	1 386,75
	Mittelherkunft gesamt	0,00	26 149,42	26 149,42	21 877,27	83,66%	4 272,15	0,00	26 149,42	26 149,42	19 807,45	75,75%	4 272,15	4 946,53

iii. Aus dem Jahr 2011 übertragende und wiederzuverwendende Mittel

Haushaltslinie	Beschreibung	Mittelbindungen				Zahlungsermächtigungen				
		Haushaltsmittel für Mittelbindungen	Gesamtbetrag akzeptierte Mittelbindungen	% gebunden	Auf 2013 übertragene verfügbare Mittelbindungen	Für Zahlungen verfügbare Mittel	Gesamtbetrag akzeptierte Zahlungen	% getätigte Zahlungen	Auf 2013 übertragene akzeptierte Zahlungen und Mittelbindungen	Übertragende verfügbare Zahlungsermächtigungen
1112	Örtliche Bedienstete	40 735,05	40 735,05	100,00%	0,00	40 735,05	40 735,05	100,00%	0,00	0,00
11	Kapitel gesamt	40 735,05	40 735,05	100,00%	0,00	40 735,05	40 735,05	100,00%	0,00	0,00
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	3 384,82	3 384,82	100,00%	0,00	3 384,82	3 384,82	100,00%	0,00	0,00
13	Kapitel gesamt	3 384,82	3 384,82	100,00%	0,00	3 384,82	3 384,82	100,00%	0,00	0,00
1	INSGESAMT:	44 119,87	44 119,87	100,00%	0,00	44 119,87	44 119,87	100,00%	0,00	0,00
2100	IKT-Hardware	135,00	135,00	100,00%	0,00	135,00	135,00	100,00%	0,00	0,00
2103	Telekommunikationskosten	18,12	18,12	100,00%	0,00	18,12	0,00	0,00%	18,12	18,12
21	Kapitel gesamt	153,12	153,12	100,00%	0,00	153,12	135,00	88,17%	18,12	18,12
2330	Streitsachen	17 252,78	17 252,78	100,00%	0,00	17 252,78	716,18	4,15%	16 536,60	16 536,60
2350	Verschiedene Versicherungen	388,00	0,00	0,00%	388,00	388,00	0,00	0,00%	0,00	388,00
23	Kapitel gesamt	17 640,78	17 252,78	97,80%	388,00	17 640,78	716,18	4,06%	16 536,60	16 924,60
2	INSGESAMT:	17 793,90	17 405,90	97,82%	388,00	17 793,90	851,18	4,78%	16 554,72	16 942,72
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00
31	Kapitel gesamt	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00
3	INSGESAMT:	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00
	Mittelherkunft gesamt	61 913,77	61 525,77	99,37%	388,00	61 913,77	44 971,05	72,63%	16 554,72	16 942,72

iv. Aus dem Jahr 2011 auf 2012 übertragene Mittel

Haushaltslinie	Beschreibung	Aus 2011 auf 2012 übertragene Mittelbindungen	2012 verfügbare Zahlungsermächtigungen aus 2011	Gesamtbetrag der 2012 ausgeführten Zahlungsermächtigungen	2012 annullierte Zahlungsermächtigungen aus 2011
1112	Örtliche Bedienstete	8 063,00	8 063,00	7 902,80	160,20
1177	Andere Dienstleistungen und institutionelle Auditdienste	60 018,92	60 018,92	47 362,46	12 656,46
1180	Allgemeine Anstellungskosten	27 500,86	27 500,86	23 953,94	3 546,92
11	Kapitel gesamt	95 582,78	95 582,78	79 219,20	16 363,58
1300	Dienstreisen und Fahrtkosten	46 873,36	46 873,36	20 559,93	26 313,43
13	Kapitel gesamt	46 873,36	46 873,36	20 559,93	26 313,43
1430	Ärztlicher Dienst	17 275,69	17 275,69	10 874,58	6 401,11
1440	Interne Schulung	46 141,00	46 141,00	38 648,84	7 492,16
1490	Sonstige Aufwendungen	2 355,44	2 355,44	1 900,00	455,44
14	Kapitel gesamt	65 772,13	65 772,13	51 423,42	14 348,71
1700	Empfangs- und Repräsentationskosten	4 153,20	4 153,20	1 613,50	2 539,70
17	Kapitel gesamt	4 153,20	4 153,20	1 613,50	2 539,70
1	INSGESAMT:	212 381,47	212 381,47	152 816,05	59 565,42
2000	Mieten	2 290,00	2 290,00	2 290,00	0,00
2020	Wasser, Gas und Strom	13 367,74	13 367,74	6 323,66	7 044,08
2030	Reinigung und Instandhaltung	20 131,09	20 131,09	19 460,67	670,42
2040	Einrichtung der Räume	2 715,73	2 715,73	2 715,73	0,00
2050	Sicherheit und Wachdienste	26 443,44	26 443,44	25 389,20	1 054,24
2090	Sonstige Ausgaben	2 839,18	2 839,18	513,65	2 325,53
20	Kapitel gesamt	67 787,18	67 787,18	56 692,91	11 094,27
2100	IKT-Hardware	97 459,07	97 459,07	97 453,64	5,43
2101	Softwareentwicklung und -kauf	78 025,57	78 025,57	75 333,57	2 692,00
2103	Telekommunikationskosten	44 239,76	44 239,76	29 613,48	14 626,28
2105	EDV-Systeme der Europäischen Kommission	448,80	448,80	0,00	448,80
21	Kapitel gesamt	220 173,20	220 173,20	202 400,69	17 772,51
2200	Technische Einrichtungen	4 515,96	4 515,96	4 466,00	49,96
2210	Kauf von Büroausstattung	3 020,81	3 020,81	3 019,25	1,56
22	Kapitel gesamt	7 536,77	7 536,77	7 485,25	51,52
2300	Papier und Bürobedarf	20 219,90	20 219,90	20 196,78	23,12
2320	Sonstige Finanzkosten	350,00	350,00	313,48	36,52
2330	Streitsachen	4 157,02	4 157,02	1 049,68	3 107,34
2350	Verschiedene Versicherungen	698,87	698,87	62,61	636,26
2355	Verschiedene kleine Ausgaben	1 500,00	1 500,00	0,00	1 500,00
2360	Veröffentlichungen	3 882,90	3 882,90	876,43	3 006,47
23	Kapitel gesamt	30 808,69	30 808,69	22 498,98	8 309,71
2400	Portokosten	9 962,41	9 962,41	4 940,04	5 022,37
24	Kapitel gesamt	9 962,41	9 962,41	4 940,04	5 022,37
2500	Sitzungen allgemeiner Art	8 674,85	8 674,85	5 033,42	3 641,43
25	Kapitel gesamt	8 674,85	8 674,85	5 033,42	3 641,43
2	INSGESAMT:	344 943,10	344 943,10	299 051,29	45 891,81
3000	Kauf von tätigkeitsbezogenen Veröffentlichungen und Abonnements	7 932,78	0,00	0,00	0,00
3010	Allgemeine Veröffentlichungen	128 145,25	0,00	0,00	0,00
3040	Übersetzungskosten	17 078,50	0,00	0,00	0,00
30	Kapitel gesamt	153 156,53	0,00	0,00	0,00

3140	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten des Arbeitsprogramms	82 689,78	0,00	0,00	0,00
3150	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	701 892,38	5 113,86	5 113,86	0,00
3160	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Erweiterungsregion	444 539,28	0,00	0,00	0,00
3170	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe im Rahmen des Instruments für Entwicklungszusammenarbeit	151 097,69	0,00	0,00	0,00
3180	ILP - Projekte: Innovation und Lernen	267 812,43	0,00	0,00	0,00
3190	Projekte zur faktengestützten Politik	148 559,54	0,00	0,00	0,00
31	Kapitel gesamt	1 796 591,10	5 113,86	5 113,86	0,00
3200	Operative Dienstreisen	169 925,60	0,00	0,00	0,00
32	Kapitel gesamt	169 925,60	0,00	0,00	0,00
3	INSGESAMT:	2 119 673,23	5 113,86	5 113,86	0,00
	Mittelherkunft gesamt	2 676 997,80	562 438,43	456 981,20	105 457,23

In Titel 3 wurden Mittelbindungen im Zusammenhang mit dem ETF-Zuschuss in Höhe eines aufgelaufenen Betrags von 2 119 673,23 EUR von 2011 auf 2012 übertragen. Diese Mittelbindungen werden mit Zahlungsermächtigungen aus dem Jahr 2012 beglichen und die gezahlten Beträge in Tabelle „i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres“ ausgewiesen.

v. Mittel für zweckgebundene Ausgaben

Kapitel	Beschreibung	Verpflichtungsermächtigungen				Zahlungsermächtigungen			
		2012 verfügbare endgültige Mittelbindungen	Mittelbindungen 2012	Gebunden insgesamt in %	Auf 2013 übertragene verfügbare Mittelbindungen	2012 verfügbare endgültige Zahlungserm ächtigungen	Zahlungen 2012 insgesamt	Zahlungen insgesamt in %	Auf 2013 übertragene Zahlungserm ächtigungen
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2003	-	-		-	-	-		-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2004	476,78	476,78		-	476,78	476,78		-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2005	-	-		-	703,47	703,47		-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2006	267,00	1 208,24		1 475,24	4 186,74	2 711,50		1 475,24
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2007	-	-		-	-	-		-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2008	858,45	414,64		443,81	9 157,60	8 299,15		858,45
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2009	84 567,27	68,830.22		15 737,05	112 125,72	64 170,23		47 955,49
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2010	-	-		-	3 826,13	3 826,13		-
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2011	116,25	116.25		-	2 542,30	1 475,20		1 067,10
43	Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen – Mittel 2012	2 805,14	2,719.51		85,63	2 805,14	2 091,25		713,89
	Summe andere Geber:	89 090,89	71 349,16	80,09%	17 741,73	135 823,88	83 753,71	61,66%	52 070,17
51	Humanressourcen – aus Vorjahren verfügbare Mittel	-	-		-	59 510,56	59 510,56	-	-
52	Reisekosten und Tagegelder – aus Vorjahren verfügbare Mittel	-	-		-	124 098,17	124 098,17	-	-
53	Sonstige Kosten (Öffentlichkeitswirksamkeit und Konferenzen/Seminare)	-	-		-	63 926,40	63 926,40	-	-
54	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 3	-	-		-	-	-	-	-
55	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 4	-	-		-	932,33	932,33	-	-
56	Finanzprüfungen	-	-		-	-	-	-	-
57	Unvorhergesehene Ausgaben	-	-		-	-	-	-	-
	Gesamtsumme der Kommission – MEDA-ETE-Vereinbarung:	0,00	0,00	0,00%	0 00	248 467,46	248 467,46	100%-	-
Gesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt:	89 090,89	71 349,16	80,09%	17 741,73	384 291,34	332 221,17	86,45%	52 070,17

VI. STELLENPLAN DER ETF 2012

Funktionsgruppe und Besoldungsgruppe	Stellenplan 2012		Zum 31. Dezember 2012 besetzte Stellen	
	Dauerplan- stellen	Stellen auf Zeit	Dauerplanstellen	Stellen auf Zeit
AD 16				
AD 15				
AD 14		1		1
AD 13		4		
AD 12		8		7
AD 11		10		11
AD 10		3		1
AD 9		11		12
AD 8		9		5
AD 7		12		20
AD 6				
AD 5		3		3
Zwischensumme AD		61		60
AST 11				
AST 10		5		1
AST 9		4		5
AST 8		5		5
AST 7		6		6
AST 6		2		3
AST 5		4		3
AST 4		3		3
AST 3		4		6
AST 2		2		1
AST 1				
Zwischensumme AST		35		33
Insgesamt		96		93

Darüber hinaus beschäftigt die ETF 35 Vertragsbedienstete und zwei örtliche Bedienstete.

ANHANG I: VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2012

Europäische Kommission Vorsitzender	Herr Jan TRUSZCZYŃSKI Generaldirektor GD Bildung und Kultur
Europäische Kommission Stellvertreter	Herr Antonio Silva Mendes Direktor - Lebenslanges Lernen: Politische Bereiche und Programm Generaldirektion Bildung und Kultur
Europäische Kommission Mitglied	Herr Gerhard SCHUMANN-HITZLER Direktor GD Erweiterung
EUROPÄISCHE KOMMISSION MITGLIED	Herr Kristian SCHMIDT Direktor GD DEVCO DGA2 Menschliche und gesellschaftliche Entwicklung
EUROPÄISCHE KOMMISSION STELLVERTRETERIN	Frau Hélène BOURGADE Referatsleiterin Beschäftigung, soziale Inklusion und Migration GD DEVCO DGA2
NICHT STIMMBERECHTIGTER SACHVERSTÄNDIGER	Herr Jean-François MEZIÈRES Geschäftsführender Generaldirektor für allgemeine und berufliche Bildung Regionalrat der Region Centre
NICHT STIMMBERECHTIGTER SACHVERSTÄNDIGER	Herr Jan ANDERSSON
NICHT STIMMBERECHTIGTE SACHVERSTÄNDIGE	Frau Sara PARKIN Gründerin und Direktorin Forum für die Zukunft
Österreich Mitglied	Herr Karl WIECZOREK Leitender Sachverständiger Abteilung Berufsausbildung Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Österreich Stellvertreter	Herr Reinhard NÖBAUER Leitender Sachverständiger Berufsausbildung Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Belgien Mitglied	Frau Micheline SCHEYS Generalsekretär Flämisches Ministerium für Bildung und Ausbildung
Bulgarien Mitglied	Frau Valentina DEYKOVA Direktorin Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft Politik für das Direktorat für berufliche Aus- und Weiterbildung

Bulgarien Stellvertreterin	Frau Emiliana DIMITROVA Direktorin Ministerium für Bildung, Jugend und Wissenschaft Direktorat für berufliche Aus- und Weiterbildung
Zypern Mitglied	Herr Elias MARGADJIS Direktorin Abteilung für sekundäre Fach- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Zypern Stellvertreterin	Frau Panayiota SHAKALLI Generalinspektorin Sekundäre Berufs- und Fachausbildung Ministerium für Bildung und Kultur
Tschechische Republik Mitglied	Frau Helena ÚLOVCOVÁ Stellvertretende Direktorin Nationales Institut für Berufs- und Fachausbildung
Tschechische Republik Stellvertreter	Herr Jakub STAREK Amtierender Generaldirektor für den Bereich Bildung Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Dänemark Mitglied	Herr Torben KORNBECH RASMUSSEN Direktor Sekretariat für internationale Angelegenheiten
Dänemark Stellvertreterin	Frau Hanna DAM Leitende Beraterin Abteilung internationales Sekretariat Bildungsministerium
Estland Mitglied	Frau Külli ALL Beraterin (Lebenslanges Lernen) Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
Finnland Mitglied	Frau Tarja RIIHIMAKI Bildungsberaterin Berufsausbildung Bildungsministerium
Finnland Stellvertreter	Herr Ossi V. LINDQVIST Ehemaliger Vorsitzender des finnischen Evaluierungsrats für Hochschulbildung Universität Kuopio
Frankreich Mitglied	Herr Maurice MEZEL Leitender Berater Internationale Angelegenheiten Französisches Arbeitsministerium
Frankreich Stellvertreter	Herr Michel LEFRANC Zuständig für die Direktion für europäische und internationale und Kooperationsbeziehungen (DREIC) Nationales Bildungsministerium

Deutschland Mitglied	Herr Stefan SCHNEIDER Referatsleiter Übergreifende Fragen und Bildungspolitik der EU Bundesministerium für Bildung und Forschung
Deutschland Stellvertreterin	Frau Ingrid MUELLER-ROOSEN Referat 221 - Übergreifende Fragen und Bildungspolitik der EU Bundesministerium für Bildung und Forschung
Ungarn Mitglied	Herr György SZENT-LÉLEKY Leitender Berater Berufs- und Erwachsenenbildung und -ausbildung Ministerium für soziale Angelegenheiten und Arbeit
Irland Stellvertreterin	Frau Ann Mary REDMOND Ministerium für Bildung und Kompetenzen Verbindungsabteilung der FAS
Italien Mitglied	Herr Alberto CUTILLO Bevollmächtigter Minister Generaldirektion für europäische Integration Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
Italien Stellvertreter	Herr Franco GIORDANO Ministro Plenipotenziario – Ambasciatore - Consigliere diplomatico Città di Torino Dipartimento Relazioni Internazionali
Lettland Mitglied	Frau Lauma SIKĀ Stellvertretende Staatssekretärin Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Lettland
Lettland Stellvertreterin	Frau Dita TRAIÐAS Direktorin Staatliche Agentur für die Entwicklung der Bildung
Litauen Stellvertreterin	Frau Giedrė BELECKIENĖ Unabhängige Sachverständige
Luxemburg Mitglied	Herr Antonio DE CAROLIS Stellvertretender Direktor für Berufsbildung Berufsbildungsdienst Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
Malta Mitglied	Herr Philip VON BROCKDORFF Geschäftsführer Nationale Kommission für Weiter- und Hochschulbildung
Malta Stellvertreter	Herr Richard CURMI Leitender Manager Qualifikationsrat Malta

Niederlande Mitglied	Frau Boukje SPIT Leiterin der Abteilung Innovation und Information VET Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft
Polen Mitglied	Frau Stefania WILKIEL Beraterin des Ministers Ministerium für Bildung Abteilung für internationale Zusammenarbeit
Polen Stellvertreterin	Frau Danuta CZARNECKA Stellvertretende Direktorin Abteilung für internationale Programme und die Anerkennung von Bildungsabschlüssen Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung
Portugal Mitglied (Juni-Sitzung)	Herr Nuno PESTANA Generaldirektor Ministerium für Bildung, Forschung und Innovationen Generaldirektion Bildung und lebenslanges Lernen
Portugal Mitglied (November-Sitzung)	Frau Isilda FERNANDES Direktorin für Beschäftigung und Berufsausbildung der Generaldirektion für Arbeits- und Beschäftigungsbeziehungen Wirtschafts- und Arbeitsministerium
Portugal Stellvertreter	Herr Félix ESMÉNIO Mitglied des Verwaltungsrats des Instituts für Beschäftigung und Berufsausbildung Wirtschafts- und Arbeitsministerium Institut für Beschäftigung und Berufsbildung
Rumänien Mitglied	Frau Liliana PREOTEASA Generaldirektorin Generaldirektion Bildung und lebenslanges Lernen Ministerium für Bildung, Forschung, Jugend und Sport
Slowakische Republik Mitglied	Herr Juraj VANTUCH Lehrer/Wissenschaftler Comenius-Universität Pädagogische Fakultät
Slowenien Mitglied	Herr Elido BANDELJ Direktor Institut für Berufsbildung der Republik Slowenien
Slowenien Stellvertreter	Herr Anton SIMONIC Leitender Berater Europäische Angelegenheiten Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
Spanien Mitglied	Frau Rosario ESTEBAN BLASCO Referatsleiterin Stellvertretende Generaldirektorin für Berufsberatung und Berufsbildung Bildungsministerium

Spanien
Stellvertreterin

Frau Gema CAVADA BARRIO
Dienststellenleiterin
Stellvertretende Generaldirektorin für Berufsberatung
und Berufsbildung
Ministerium für Bildung, Sozialpolitik und Sport

Schweden
Mitglied

Herr Per BYSTRÖM
Stellvertretender Direktor
Sekundarstufe II und Erwachsenenbildung
Ministerium für Bildung und Forschung

Vereinigtes Königreich
Mitglied

Frau Marilyn EAST
Teamleiterin
Sonderprojekte, internationale Beziehungen und
Beziehungen zu Interessengruppen

Vereinigtes Königreich
Stellvertreterin

Frau Caroline LUCAS
Teammitglied
Sonderprojekte, internationale Beziehungen und
Beziehungen zu Interessengruppen